



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Donnerstag, den 20.03.2025

20.03.2025



Agenda

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Landrats
2. Fachvortrag zu „Meine Chance“
3. Beschluss zu „Meine Chance“
4. Aktueller Sachstand zur Umsetzung des Ganztagsförderungs-gesetzes
5. Sachstandsbericht zum Thema umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)
6. Bericht zur Familienbildung
7. Vorstellung der Koordinationsstelle Vormundschaft
8. Verschiedenes





**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 1 Bericht des Landrats

Landrat Dr. Alexander Legler

20.03.2025





**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 2 Fachvortrag zu „Meine Chance“

**Wolfgang Große
Diakonie Aschaffenburg**

20.03.2025



Jugendsozialarbeit für schwer erreichbare junge Menschen im Landkreis Aschaffenburg

seit 2017



Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Meine Chance

- Fachstelle nach §16h SGB II (die erste in Bayern)
Jugendhilfe und Ausbildungs- und
Arbeitsförderung
- Zugehende und nachhaltige Jugendsozialarbeit in
der Fläche des Landkreis Aschaffenburg
- Jugendberufsagentur

**MEINE
CHANCE**



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie 
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Rahmenbedingungen

- **2 soz.päd. Fachkräfte** mit Berufserfahrung im Feld - Fabian Zeitlinger und Steffen Eggert
- **Räume** in der Heinsenstr. 2-4
- **Kosten** (Bewilligungsbescheid 2025): 189.341,62
 - 63% Jobcenter Landkreis AB
 - 32% Jugendamt Landkreis AB
 - 5% Trägergemeinschaft



Die jungen Menschen, um die es geht

- Belastet und schwer erreichbar
- Hilfebedarf in verschiedenen Rechtskreisen
- Aus dem Hilfesystem gefallen oder drohen, zu fallen
- Unterstützungsbedarf im Übergang Schule-Beruf und in individuellen und sozialen Schwierigkeiten
- 660 junge Menschen aus dem gesamten Landkreis
- 50 - 60 laufende Fälle

**MEINE
CHANCE**



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie 
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Die jungen Menschen...

- 17-22 Jahre (66%) – 15-16 Jahre, 23-25 Jahre (jeweils ca. 17%)
- 60% männlich und 35% weiblich
- Orientierungslosigkeit (60%)
- Psychische Belastung und Erkrankung, Sucht (40%)
- Abbrüche (Schule, Ausbildung, Arbeit, Maßnahmen) (40%)
- Familiäre Probleme und Krisen (30%)
- Obdachlosigkeit oder drohende Obdachlosigkeit (20%)
- Straffälligkeit (20%)
- Fehlende Leistung zur Existenzsicherung (20%)
- **Multiproblemlagen**

**MEINE
CHANCE**



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie 
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Die jungen Menschen...

zum Beispiel...
Maximilian (20)

**MEINE
CHANCE**



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie 
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Handlungsqualität – Wirksamkeit

Gemeinsam geht immer mehr – lebendige und tragfähige Netze

- Zugang
- Clearing, Beratung, Begleitung (verschiedene Settings)
- Niedrigschwelligkeit , vertrauensvolle Arbeitsbeziehung
- Stabilisierung von Lebenslagen
- Integration in Leistung, in Schule/Ausbildung/Arbeit
- 16h Verschränkung unterschiedlicher Rechtskreise
- Dokumentation, Evaluation (lernendes Projekt)

**MEINE
CHANCE**



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie 
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Handlungsqualität – Wirksamkeit Gemeinsam geht immer mehr – lebendige und tragfähige Netze

- Jugendhilfe (Schulsozialarbeit, JH im Strafverfahren...) Jugendarbeit
- Träger der Arbeitswelt, Ausbildung, der schulischen und beruflichen Bildung
- Arbeitsverwaltung (Jobcenter U25, AA Berufsberatung Leistung, Maßnahmen)
- Soziale Fachdienste und Einrichtungen, Fachverbände
- Behörden und kommunale Verwaltung
- Akteure der Gesundheitsversorgung
- Justiz, Bewährungshilfe, Polizei, gemeinnützige Arbeit
- Jugendberufsagenturen in der Region 1 (Fachstellen Stadt und Lkr. MIL)
- Politische Gremien und Gespräche
- und andere mehr

**MEINE
CHANCE**



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie 
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Perspektiven - Chancen

- Gemeinsam wirksame und bewährte soziale Infrastruktur stabil halten
- Planungssicherheit **Meine Chance**
- Sozialpolitische Notwendigkeit, junge Menschen nicht zu verlieren
- Jugendberufsagentur als Rahmen

**MEINE
CHANCE**



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie 
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.

Danke

Meine Chance, Heinsenstr 2-4, 63739 Aschaffenburg

Fabian Zeitlinger, fabian.zeitlinger@meine-chance-ab.de

06021 920641 42

Steffen Eggert, steffen.eggert@meine-chance-ab.de

06021 920641 40

Trägergemeinschaft Meine Chance

Diakonie Untermain gGmbH

Wolfgang Grose, wolfgang.grose@diakonie-aschaffenburg.de

06021 5807423

Die Brücke e.V.

Benno Flörchinger, benno.floerchinger@bruecke-ev.de



Wenn Du keinen Plan mehr hast

Ein Kooperationsprojekt von:

Diakonie
Untermain

und



DIE BRÜCKE e.V.
Für Zukunft ist es nie zu spät.



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 3 Beschluss zu „Meine Chance“

Katinka Menzel
Fachbereichsleitung 23 – Präventive Jugendhilfe

20.03.2025



Das Projekt „Meine Chance“

- seit November 2017 ist das Projekt (nach § 16h SGB II) eine etablierte und wichtige Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Problemlagen im Landkreis Aschaffenburg
- Projekt „Mein Chance“ schließt seit 7 Jahren eine wesentliche Lücke sozialer Infrastrukturangebote für junge Menschen, die aus dem Hilfesystem gefallen sind oder zu fallen drohen
- Bedarfsgerechte und kontinuierliche inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung
- Kooperation von Jobcenter, Jugendhilfe, Agentur für Arbeit sowie der freien Trägergemeinschaft (Diakonie Untermain gGmbH und Die Brücke e.V.)
- Projekt ist Schnittstelle zur Jugendberufshilfe (Jugendhilfeleistung im § 13 SGB VIII)

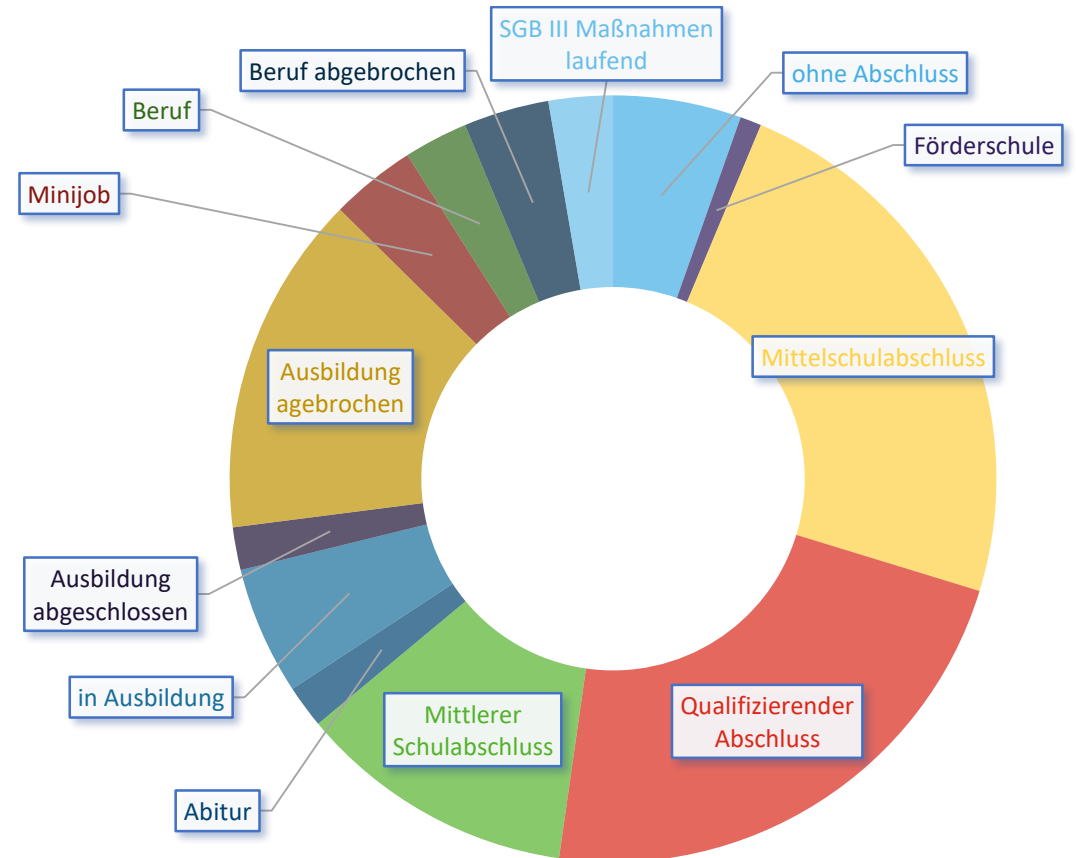
Ziel des Projekts

- **Rückführung in das Hilfesystem**
u.a. Vermittlung an die Jugendhilfe, Beratungsstellen, Therapeuten ...
- **Überwindung individueller Schwierigkeiten + Stabilisierung der Lebenslagen**
 - Einbeziehung der gesamten Lebenswelt der jungen Menschen
 - Förderung der Motivation und gemeinsame Erarbeitung von Perspektiven
 - Vermeidung von Obdachlosigkeit
- **Beantragung von Sozialleistungen**
Sicherung des Lebensunterhaltes (Beantragung von Leistungen bei den jeweiligen Sozialleistungs- und Kostenträgern)
- **Abschluss schulischer, ausbildungsbezogener oder beruflicher Qualifikation**
→ **Integration ins Arbeitsleben**
Bewerbungstraining sowie Suche von Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsstellen

Zielgruppe des Projekt „Meine Chance“

Benachteiligte, entkoppelte und schwer erreichbare junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren, die

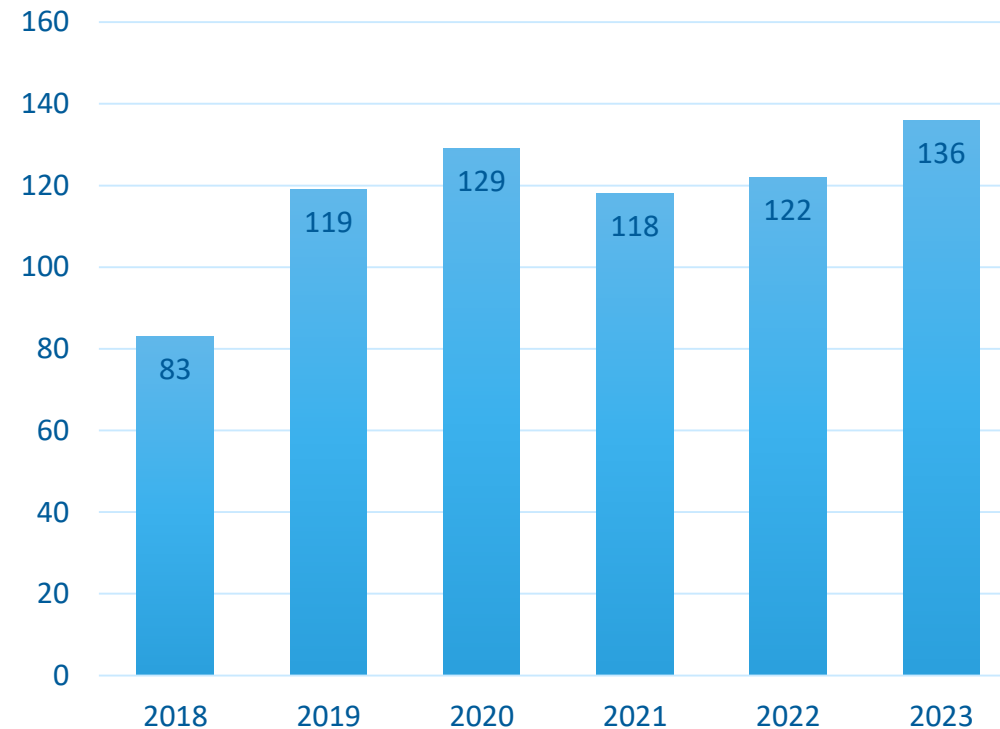
- Schwierigkeiten haben eine schulische, ausbildungsbezogene oder berufliche Qualifikation zu erreichen
- Von Sozialleistungsangeboten nicht erreicht werden oder diese nicht annehmen



Schule / Berufliche Bildung der Teilnehmer
(vgl. Sachbericht 2023 Meine Chance vom 19.02.2024)

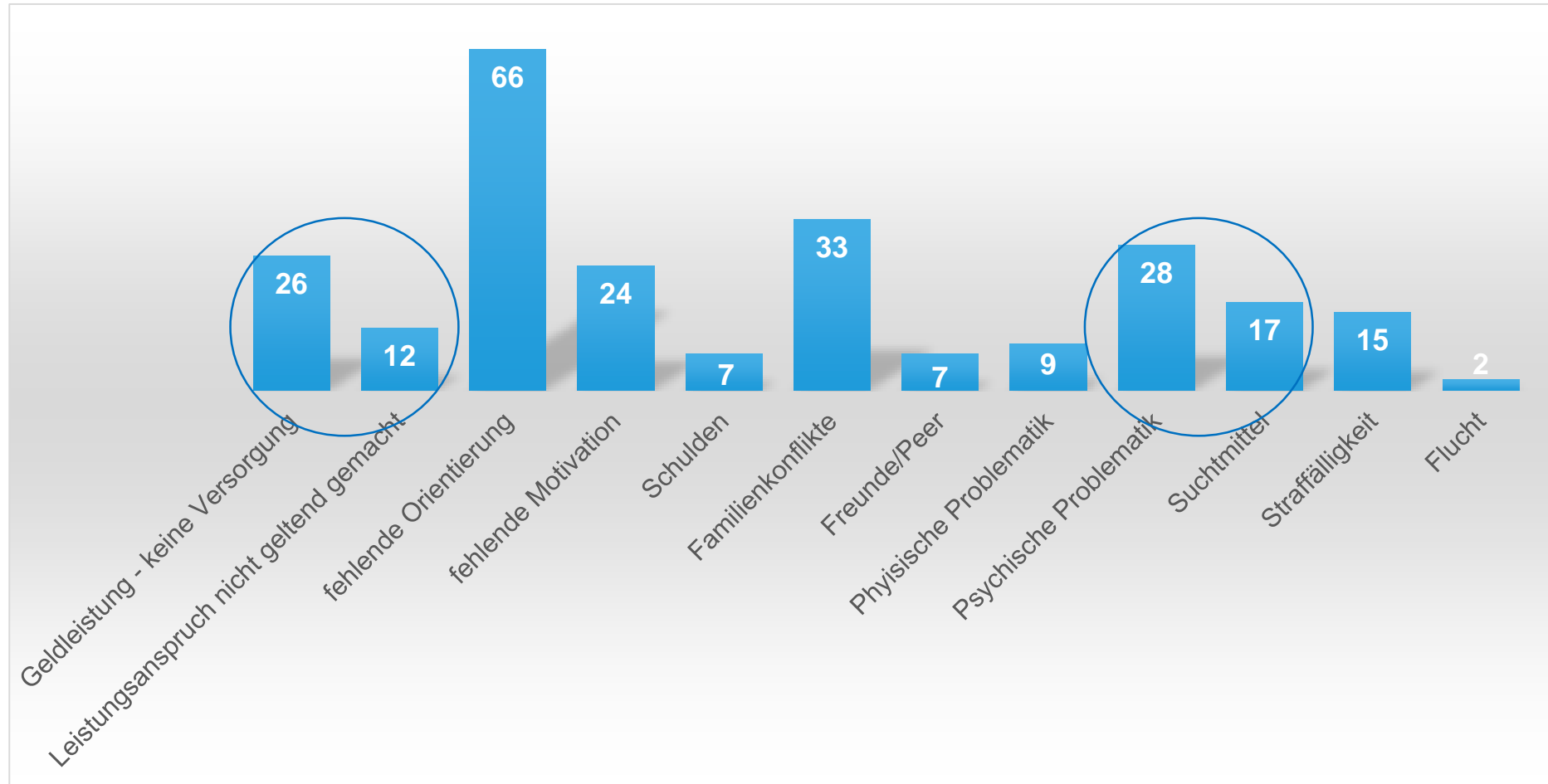
Erreichte junge Menschen bis 31.12.2023

| | | |
|-----|-------|-----------|
| (1) | 2018: | 83 Fälle |
| (2) | 2019: | 119 Fälle |
| (3) | 2020: | 129 Fälle |
| (4) | 2021: | 118 Fälle |
| (5) | 2022: | 122 Fälle |
| (6) | 2023: | 136 Fälle |



COVID Pandemie: 01/2020 – 05/2023

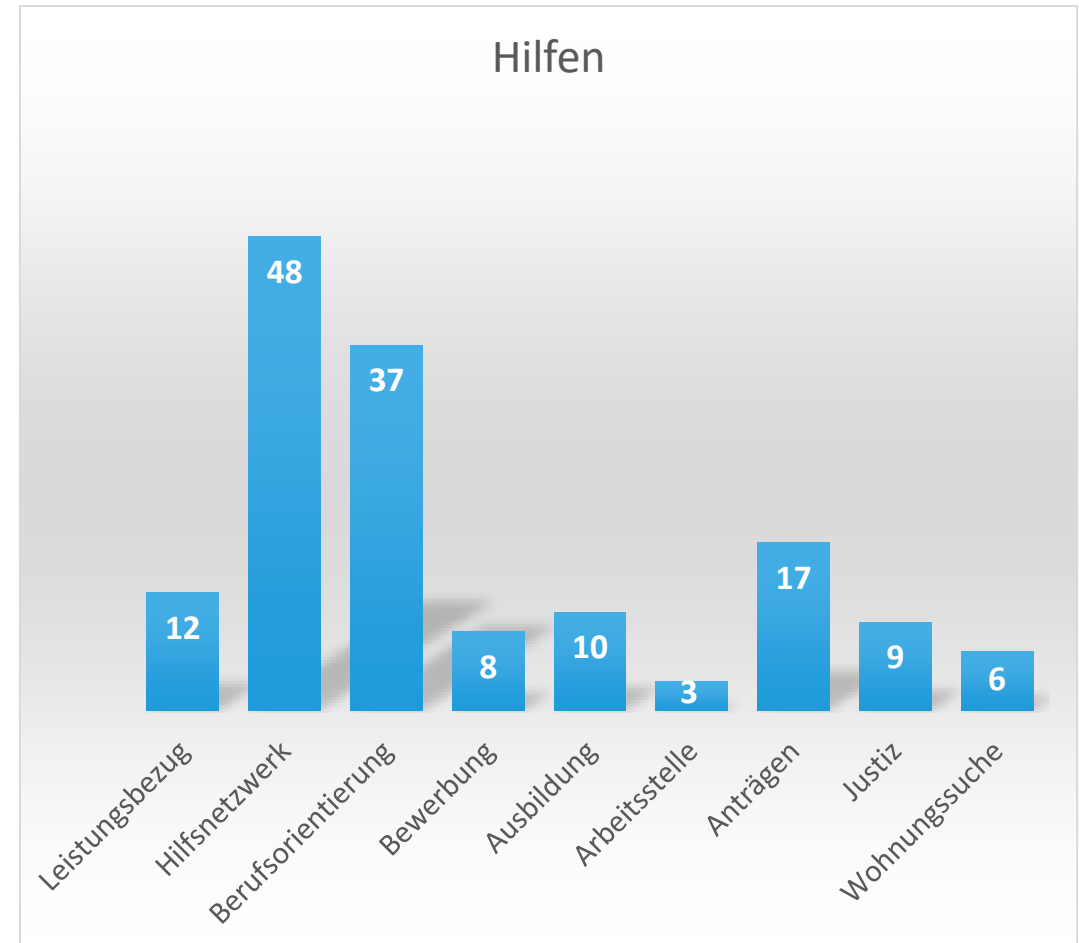
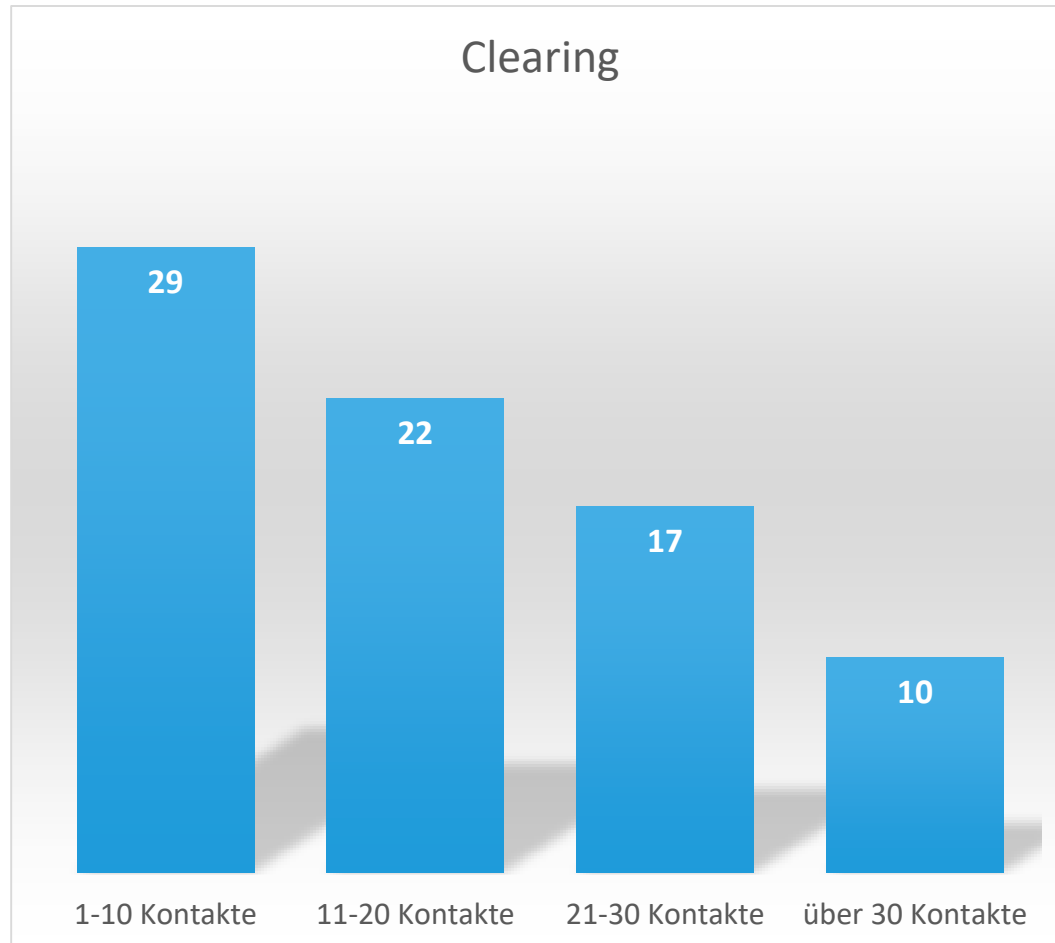
Problemlagen der jungen Menschen



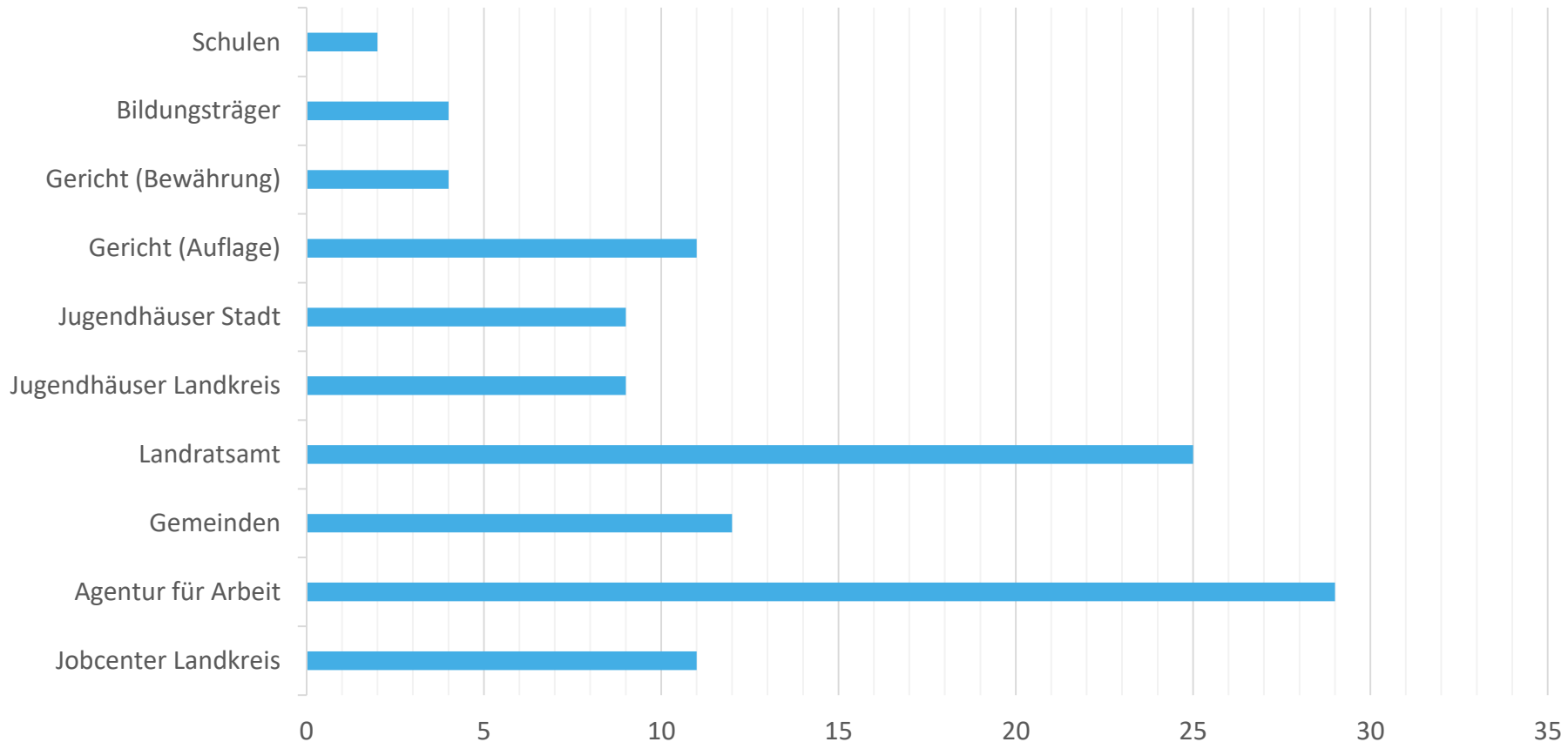
(vgl. Sachbericht 2023 Meine Chance vom 19.02.2024)

Unterstützungsleistung

(vgl. Sachbericht 2023 Meine Chance vom 19.02.2024)



Hilfen gemeinsam in Kooperation mit ...



(vgl. Sachbericht 2023 Meine Chance vom 19.02.2024)

Finanzielle Rahmenbedingungen

Gesamtkosten des Projekts

im Jahr 2024: 180.132,70 €

Finanzierung (anteilig in 2024)

Jobcenter: 111.126,06 €

Landkreis Aschaffenburg: 60.000,00 €

Trärgemeinschaft (Eigenanteil 5%): 9.006,64 €

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das Projekt „Meine Chance“ mit einem Festbetrag i.H.v. 60.000,00 € jährlich, befristet bis 31.12.2028, zu bezuschussen.



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 4

Aktueller Sachstand zur Umsetzung des Ganztags- förderungsgesetzes

Teresa Perner, Fachbereich 22 - Arbeitsbereichsleitung Kindertagesbetreuung

20.03.2025



Rechtsanspruch für Grundschüler

- § 24 Abs. 4 SGB VIII
- **Beginn am 01.09.2026** mit den ersten Klassen, danach jedes Jahr um eine Jahrgangsstufe anwachsend
- **8 Stunden täglich**
- bis auf **20 Schließtage** im Jahr
- erfüllbar mit Hort, kooperativem Ganzttag, Mittagsbetreuung, gebundener und offener Ganzttag

Lenkungsgruppe

- Leitung: Frau Michna (Leitung GB 2)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer:
 - Mirco Dührig (Leitung FB 22)
 - Katinka Menzel (Leitung FB 23)
 - Tanja Pandrea (Schulrätin)
 - Iris Foth (Jugendhilfeplanung)
 - Sina Emmerich (Sozial- und Bildungskoordination)
 - Teresa Perner (Arbeitsbereichsleitung Kindertagesbetreuung)
 - Claudia Trabert (Geschäftsführung Kreisjugendring)
 - Klaus Spitzer (Jugendpfleger)

Gesamtüberblick über den planerischen Ansatz

| Zeitlicher Verlauf | Planerischer Ansatz | | | | Methoden |
|--------------------|-----------------------|---|----------------------|-------------------|---|
| 2023 | quantitative Erhebung | | | | <ul style="list-style-type: none"> • Erhebungsmasken bearbeiten oder selbst anwenden • Besprechungen mit Gemeinden, Fachtagung, Gremien • schriftliche, personalisierte Rückmeldungen an die Gemeinden |
| 2024 | Überprüfung | + | qualitative Erhebung | | |
| 2025 | Überprüfung | + | Überprüfung | + Elternbefragung | |

Meilensteine der Bedarfsplanung bis August 2024

Januar 2023:

- erste Grunderhebung bei den Kommunen
 - ➔ Vorstellung der Ergebnisse in der Bürgermeisterdienstbesprechung

November 2023:

- personalisierte Rückmeldungen an die einzelnen Gemeinden zum derzeitigen Sachstand und möglichen Weiterentwicklungen

20.04.2024:

- Fachtag der Jugendhilfe:
 - ➔ „Das Ganztagesförderungsgesetz: Von der Theorie zur Praxis“

Bedarfsplanung im Zuge des GaFöG ab September 2024

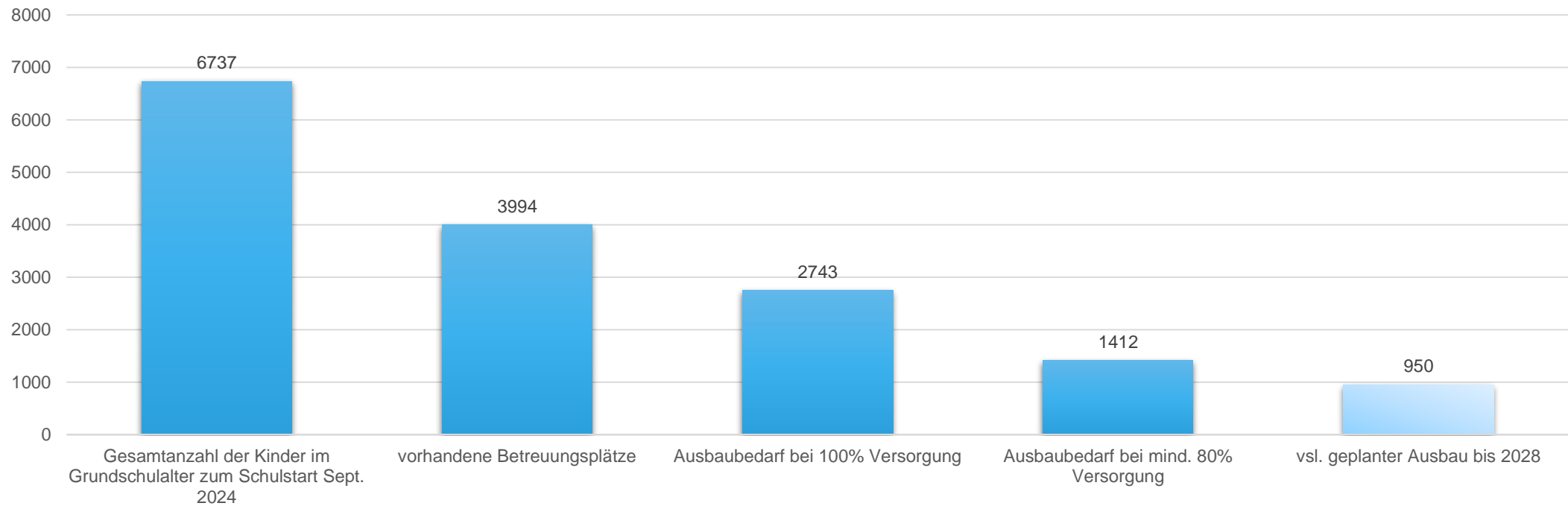
- Ziel der Bedarfsplanung:
 - Sichtbarmachen der Entwicklung der Versorgung mit Betreuungsplätzen auf Gemeinde-Ebene und auf Landkreis-Ebene
- Vorgehen:
 - Teil I: Fortführung der Bedarfsplanung (quantitativ), Abfrage in Gemeinden (09 bis 10/2024)
 - Teil II: Erweiterung der Bedarfsplanung (qualitativ), Abfrage in Gemeinden (Ergebnisse I. Quartal 2025)
 - Teil III: individuelle Rückmeldung an Gemeinden (1. Halbjahr 2025)

Erweiterung der Bedarfsplanung

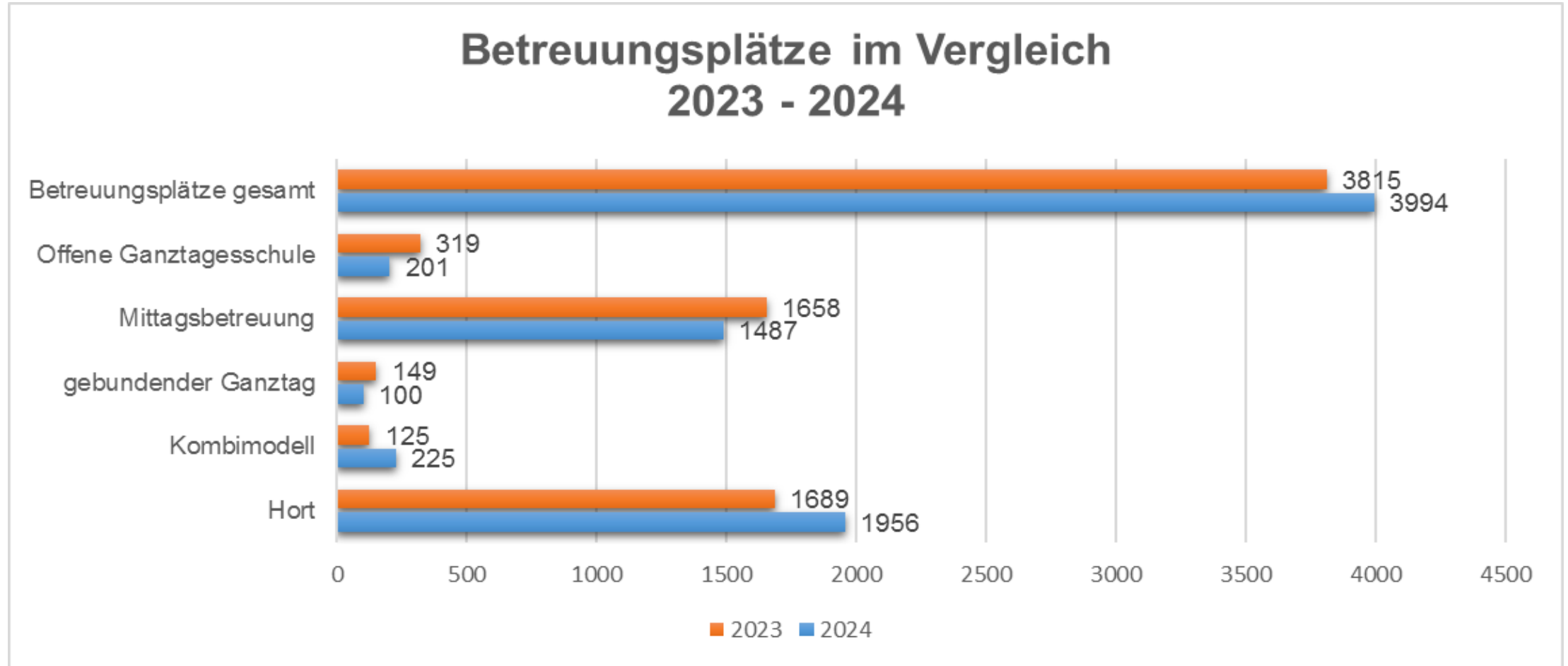
Erweiterung der Bedarfsplanung um den qualitativen Aspekt

- Fokus: Betreuungszeiten und Ferienbetreuung
- Ziel: Übersicht über den Ausbaubedarf hinsichtlich
Betreuungsumfang und Ferienangebote
- Plan: Durchführung einer Abfrage in Gemeinden
- Wann: Dezember 2024

Quantitative Erhebung 2024: Ausbaubedarf der Betreuungsplätze



Quantitative Erhebung: Vergleich 2023 - 2024



Quantitative Erhebung: Ableitungen aus der inhaltlichen Analyse

Gut aufgestellt

- Bereits gute Versorgung

Empfehlung:

- Bedarfszahlen regelmäßig überprüfen bei Bedarf Anpassungen
- Prüfen von Raumkonzepten als Lösungsansatz

Raumkonzepte

- Gute Lage der Gebäude von Grundschule und Betreuung
- Potential der Schaffung neuer Plätze über Raumkonzepte

Empfehlung:

- Raumkonzepte in Zusammenarbeit mit der Schule auf Synergien hin prüfen

Projekte

- Projekte sind in Planung
- Projekte sind angedacht

Empfehlung:

- Projekte dringend umsetzen
- Anforderungen für Interimslösungen im Blick behalten

Status unklar

- Aktueller Status ist nicht nachvollziehbar
- Keine Aussage möglich, da außerhalb unseres Wirkungsbereichs

Empfehlung:

- dringend Kontaktaufnahme zu KiTa-Aufsichtsbehörde/ Schulamt zwecks Beratung



qualitativer / inhaltlicher Ausbau evtl. überall nötig

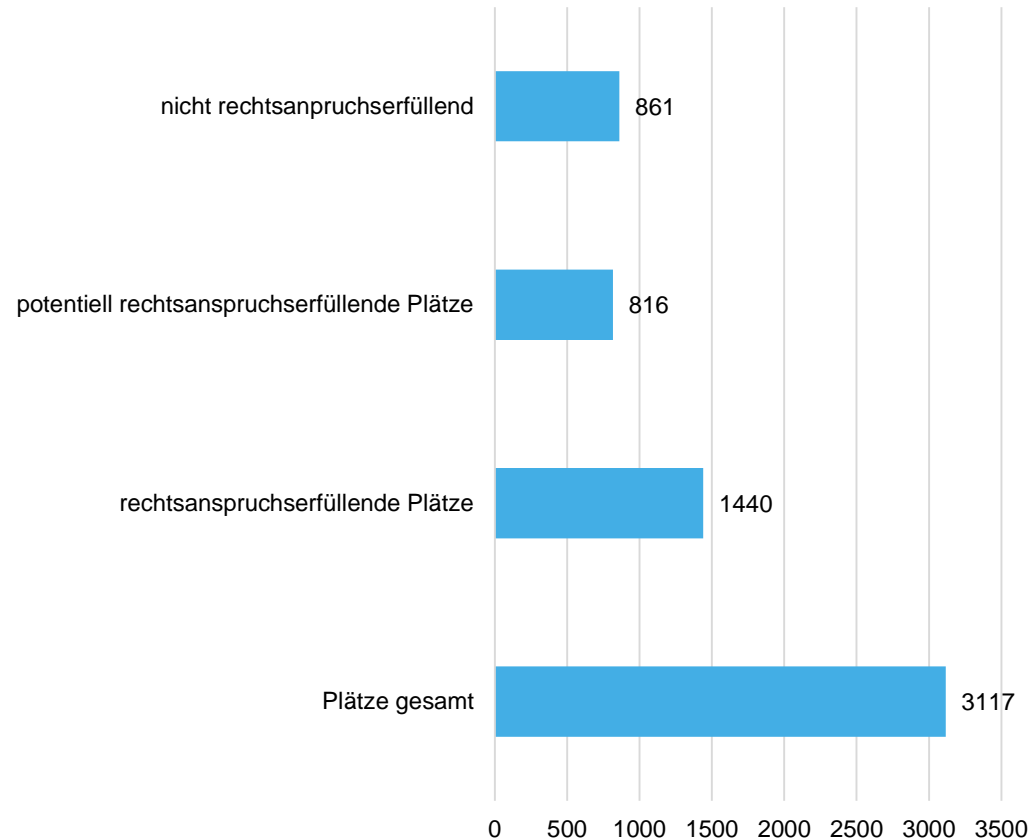
Qualitative Erhebung: Rechtsanspruchserfüllung in schulischen Einrichtungen

- Öffnungszeiten Montag bis Freitag bis 16.00 Uhr

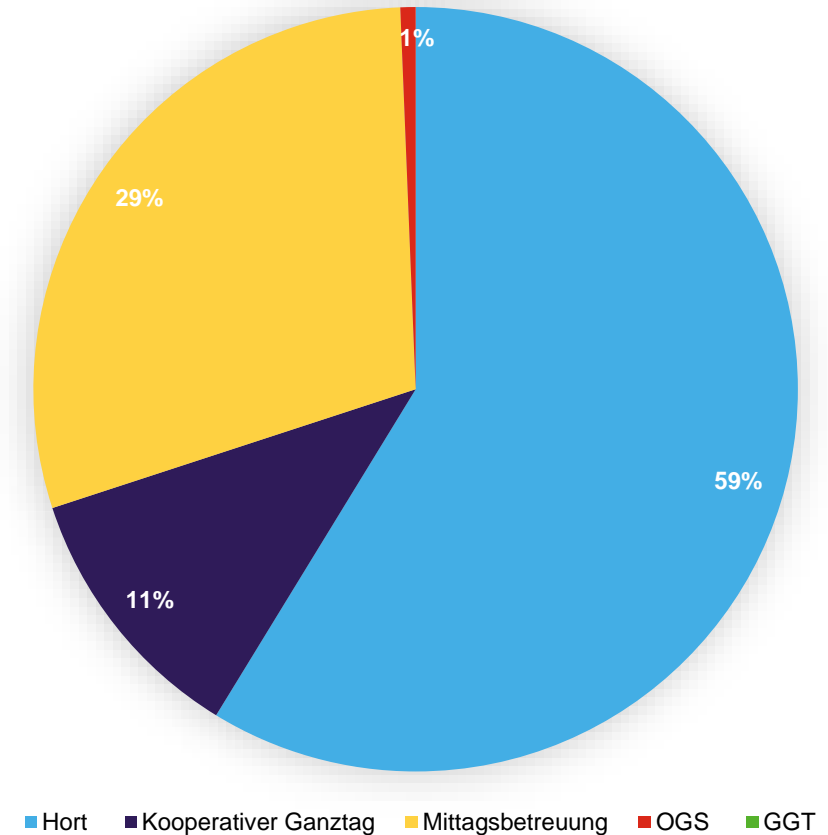
| | Gesamtanzahl | rechtsanspruchs- erfüllend | potenziell rechstanspruchs- erfüllend oder bedarfsdeckend | nicht rechstanspruchs- erfüllend |
|---------------------|---------------------|---------------------------------------|--|---|
| Mittagsbetreuungen: | 24 | 15 | 8 | 1 |
| OGS: | 5 | 1 | 2 | 2 |
| GGs: | 1 | 0 | 1 | 0 |
| Gesamt | 30 | 16 | 11 | 3 |

Qualitative Erhebung: Ferienplätze in Einrichtungen (max. 20 Schließtage)

Anzahl an Ferienbetreuungsplätzen in Einrichtungen



Verteilung der Ferienplätze nach Einrichtung



Elternbefragung in den Gemeinden: Vorschlag für Durchführung und Umsetzung

- Ziel: Abgleich der vorhandenen Kapazitäten mit dem tatsächlichen Bedarf
- Fokus: Betreuungsumfang und Ferienbetreuung
- Zielgruppe: Eltern der Vorschülerinnen und Vorschüler bis zur 2. Klasse, mindestens aber die Eltern von Erstklässlerinnen und Erstklässlern
- Turnus: in der Planungsphase jährlich

- Sinnvolle Hinweise an die befragte Elternschaft im Anschreiben:
 - Mithilfe der Eltern ist erforderlich, um möglichst passende Angebote zu planen.
 - Die Teilnahme ist ein wichtiger Beitrag um die Bedürfnisse in die Planungen miteinfließen zu lassen, auch wenn mit Sicherheit nicht alle Wünsche erfüllt werden können.
 - Die Befragung ist freiwillig und anonym.
 - Verweis auf die Kosten der Betreuung.

Elternbefragung in den Gemeinden: Vorbereitete Fragen

9 **1. In welchem zeitlichen Umfang werden Sie voraussichtlich Betreuung für Ihr Kind an Schultagen im Schuljahr 2025/26 benötigen?**

10

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----------|----------|----------|----------|--------|----------|----------|----------|----------|--------|----------|----------|----------|----------|--------|------------|----------|----------|----------|--------|----------|----------|----------|----------|--------|
| 11 | Montag | | | | | Dienstag | | | | | Mittwoch | | | | | Donnerstag | | | | | Freitag | | | | |
| 12 | bis 13 h | bis 14 h | bis 15 h | bis 16 h | > 16 h | bis 13 h | bis 14 h | bis 15 h | bis 16 h | > 16 h | bis 13 h | bis 14 h | bis 15 h | bis 16 h | > 16 h | bis 13 h | bis 14 h | bis 15 h | bis 16 h | > 16 h | bis 13 h | bis 14 h | bis 15 h | bis 16 h | > 16 h |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

16 **2. In welchem zeitlichem Umfang werden Sie voraussichtlich Betreuung für Ihr Kind in den Ferien im Schuljahr 2025/26 benötigen?**

17

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|-------------------|---------------|----------------|------------------------|---------------|-------|-------|---------------|-------|-------|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|---------------|------------------|---------------|-------|-------|---------------|
| 18 | Zeitlicher Umfang | | | Zeitpunkt des Angebots | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | <= 6 Std./Ta g | > 6 Std./Ta g | >= 8 Std./Ta g | Fasching | Ostern | | | Pfingsten | | | Sommerferien | | | | | | Herbst | | Weihnachtsferien | | | | |
| 20 | | | | ganze Wo. | Einzelne Tage | 1.Wo. | 2.Wo. | Einzelne Tage | 1.Wo. | 2.Wo. | Einzelne Tage | 1.Wo. | 2.Wo. | 3.Wo. | 4.Wo. | 5.Wo. | 6.Wo. | Einzelne Tage | ganze Wo. | Einzelne Tage | 1.Wo. | 2.Wo. | Einzelne Tage |
| 21 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

23 **3. Welches Betreuungsangebot nutzt Ihr Kind aktuell?**

24

25 Mein Kind besucht aktuell:

26 (bitte zutreffendes ankreuzen)

27

| | | |
|----|-----------------------|--|
| 28 | Einrichtungform | |
| 29 | | |
| 30 | Kindergarten, KiTa | |
| 31 | Mittagsbetreuung | |
| 32 | Hort | |
| 33 | OGTS | |
| 34 | GGTS | |
| 35 | kooperativen Ganztag | |
| 36 | kein Angebot | |
| 36 | zusätzlich zur Schule | |

Kontakt

Jugendhilfeplanung

Iris Foth

Tel.: 06021 / 394 - 4113

E-Mail:

jugendhilfeplanung@Lra-ab.bayern.de

Kindertagesbetreuung

Teresa Perner

Tel.: 06021 / 394 – 4270

E-Mail:

kindertagesbetreuung@Lra-ab.bayern.de



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 5

Sachstandsbericht zum Thema umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)

Corina Ritzert
Fachbereichsleitung 21 – Fallsteuernde Jugendhilfe

20.03.2025

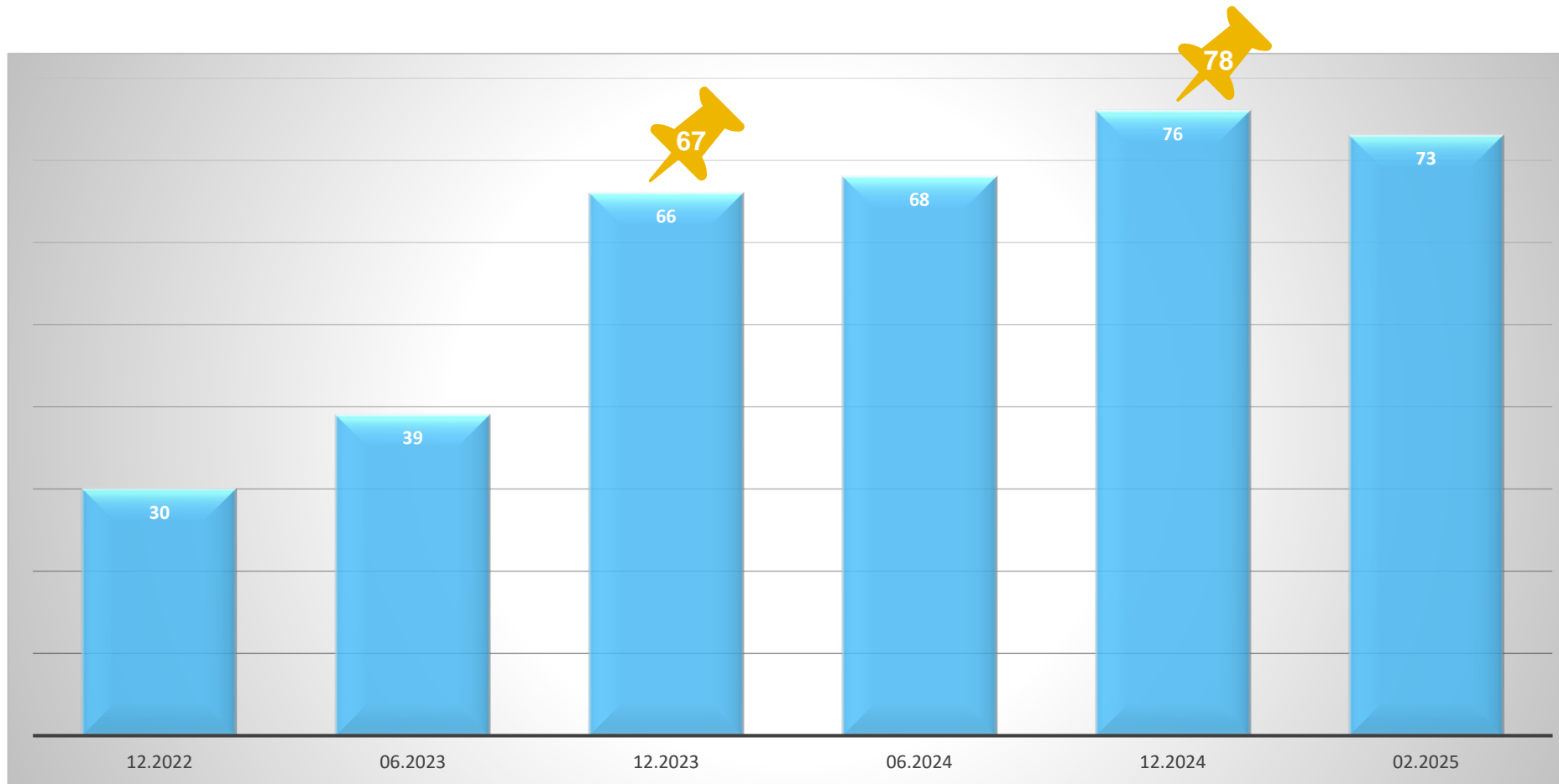


Agenda

1. Entwicklung der umA - Fallzahlen im Landkreis Aschaffenburg
2. Lebenssituation der umA in Land und Stadt Aschaffenburg
3. Ablauf der Zuweisungen
4. Übernahme der Betreuung durch einen Träger

Entwicklung der umA – Fallzahlen im Landkreis Aschaffenburg

12.2022 – 02.2025



Interne Quelle: monatliche Meldungen an GBL / Tagesmeldungen LABEA, Stand 13.02.2025

Entwicklung der umA – Fallzahlen im Lkr. Aschaffenburg

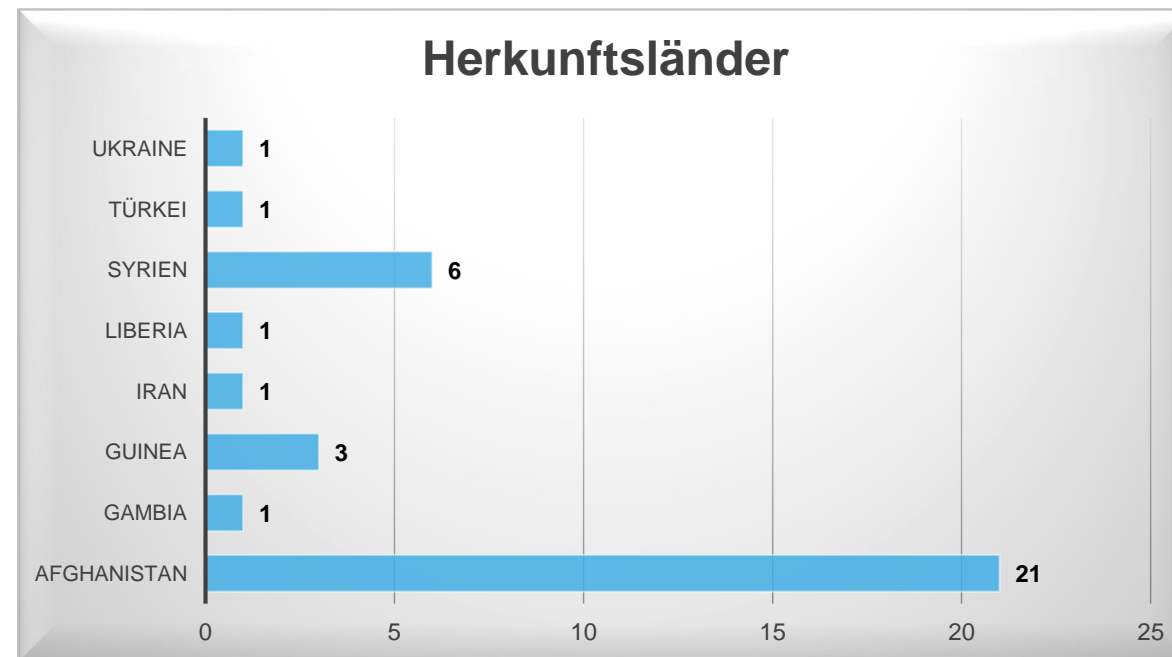
12.2022 – 02.2025

- Aktuelle Zuständigkeit für **73 umA** (13.02.2025)
- Unterbringung:
 - **23** im Landkreis AB
 - **12** in der Stadt AB
 - **38** außerhalb d. Landkreises

 **Betrachtung der Lebenssituation der 35 umA, die in Stadt und Landkreis Aschaffenburg untergebracht sind.**

Lebenssituation der umA in Land und Stadt Aschaffenburg (Stand 13.02.2025)

- **Geschlecht:** 32 männliche und 3 weibliche Personen
- **Durchschnittsalter:** 17 Jahre
- **Herkunft:** Afghanistan (60%), Syrien (17%), Ukraine 3 %, diverse Staaten (20%)



Lebenssituation der umA in Land und Stadt Aschaffenburg

Unterbringung im Landkreis Aschaffenburg

| umA im Landkreis Aschaffenburg | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|---------------|-------------|
| Anzahl | Unterbringungsform | Ort | Träger |
| 8 umA | Heilpädagogische Wohngruppe | Waldaschaff | EAL |
| 2 umA | Heilpädagogische Wohngruppe | Schöllkrippen | Haus Mirjam |
| 7 umA | Teilbetreute Wohngruppe | Alzenau | EAL |
| 2 umA | Teilbetreute Wohngruppe | Glattbach | EAL |
| 3 umA | Privatwohnungen | | |
| 1 umA | Dezentrale Unterkunft Asyl | Alzenau | |

Lebenssituation der umA in Land und Stadt Aschaffenburg

Unterbringung in Stadt Aschaffenburg

| umA in der Stadt Aschaffenburg | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|-------------------|----------|
| Anzahl | Unterbringungsform | Ort | Träger |
| 5 umA | Heilpädagogische Wohngruppe | Fahrbachweg, AB | EAL |
| 2 umA | Unterkunft zur Inobhutnahme | Beckerstraße, AB | Pepe/EAL |
| 1 umA | Betreutes Wohnen | Kolpingstraße, AB | EAL |
| 4 umA | Privatwohnungen | | |

Lebenssituation der umA in Land und Stadt Aschaffenburg

Anbindung in Schule, Arbeit, Freizeit

| umA in Stadt und Land Aschaffenburg | |
|-------------------------------------|---|
| Anzahl | Unterbringungsform |
| 27 umA | besuchen die Berufsschule |
| 1 umA | besucht die Mittelschule |
| 1 umA | hat eine Arbeit aufgenommen |
| 1 umA | ist arbeitsuchend |
| 6 umA | haben einen MiniJob |
| 15 umA | sind in einem Verein angebunden <ul style="list-style-type: none">• In der Regel haben die meisten umA Interesse an einer Vereinsanbindung (z.B. Fußball, Cricket, Ringen, Freiwillige Feuerwehr)• Die Anbindung findet meist in den ersten Monaten statt, daher sind neuere Fälle aktuell noch nicht angebunden |

Übersicht über den Ablauf der Zuweisungen

- **Vorläufige Inobhutnahme nach §42a SGB VIII**
 - umA wird im Landkreis aufgegriffen
 - Gesundheitscheck
 - Altersfeststellung (s. JHA 03/2024)
 - Verteilung oder Unterbringung
- **Inobhutnahme nach §42 SGB VIII**
 - Zuweisung über landesweite Verteilung
 - Zugang über Verbleib nach vorl. Inobhutnahme
 - Zugang über Verbleib bei einem Familienmitglied
 - Gesundheitscheck erledigt
 - Altersfeststellung erledigt
 - Unterbringung im Rahmen ION / Clearing
 - Klärung des Hilfebedarfs, i.d.R. 6 Wochen nach Unterbringung
 - Gewährung von Hilfen zur Erziehung

Übernahme der Betreuung durch einen Träger

- Altersentsprechend und entsprechend der erforderlichen Selbständigkeit werden umA in unterschiedlichen Wohnformen untergebracht
- Übergeordnetes Ziel ist die Verselbständigung

1. Heilpädagogische Wohngruppe

- i.d.R. nach Ankunft in Deutschland
- Stabilisierung der umA
- Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse sowie sozialer, gesellschaftlicher und kultureller Grundlagen
- Anbahnung schulischer und beruflicher Ausbildungen
- Klärung des aufenthaltsrechtlichen Status

Übernahme der Betreuung durch einen Träger

2. Teilbetreute Wohngruppe

- i.d.R. Überführung aus einer heilpädagogischen Wohngruppe
- Voraussetzungen:
 - i.d.R. ab 16 Jahren
 - Erforderliche Selbständigkeit vorhanden sowie
 - Schul- oder Ausbildungsplatz
 - Deutschkenntnisse

3. Betreutes Wohnen

- i.d.R. Überführung aus einer heilpädagogischen / teilbetreuten Wohngruppe
- Voraussetzungen:
 - i.d.R. ab 16 Jahren und junge Volljährige
 - Fähigkeit zur Selbstversorgung sowie
 - Deutschkenntnisse

Beispiel: Wochenplan für ION - 1. Woche neuankommende umA

| Wochenplan (XX.XX.202X - XX.XX.202X) | | | | | | | | |
|--------------------------------------|-------|---|---|---|--|--|--|---|
| Beginn | Ende | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
| 07:00 | 08:00 | | Wecken / Frühstück | Wecken / Frühstück | Wecken / Frühstück | Wecken / Frühstück | | |
| telefonisch / vor Ort betreut durch: | | | | | | | | |
| 08:00 | 09:00 | Ankunftstag: - Übernahme in die Zuständigkeit - (Lebensmittel-)Einkäufe erledigen | - Zugang zu medizinischer Versorgung sicherstellen (Arzttermine vereinbaren und wahrnehmen) - Behördengänge vorbereiten - persönliche Einkäufe | - Zugang zu medizinischer Versorgung sicherstellen (Arzttermine vereinbaren und wahrnehmen) - Behördengänge vorbereiten | - Zugang zu medizinischer Versorgung sicherstellen (Arzttermine vereinbaren und wahrnehmen) - Behördengänge vorbereiten | - Zugang zu medizinischer Versorgung sicherstellen (Arzttermine vereinbaren und wahrnehmen) - Behördengänge vorbereiten | | |
| 09:00 | 10:00 | | | | | | | |
| 10:00 | 11:00 | | | | | | | |
| 11:00 | 12:00 | | | | | | | |
| 12:00 | 13:00 | | | | | | | |
| 13:00 | 14:00 | | | | | | | |
| betreut durch: | | | | | | | | |
| 14:00 | 15:00 | Ankunftstag: Übernahme in die Zuständigkeit Einkäufe erledigen | - Erkundung des Ortes - Erkundung der Freizeitmöglichkeiten im Umfeld gemeinsam mit den Jugendlichen - Angebot von Freizeitaktivitäten wie z.B. Fußball | - Erkundung des Ortes - Erkundung der Freizeitmöglichkeiten im Umfeld gemeinsam mit den Jugendlichen - Angebot von Freizeitaktivitäten wie z.B. Fußball | tagesstrukturierende Angebote in Form von Freizeit und Kulturangeboten (Evtl. in Absprache mit Vereinen in Alzenau) | tagesstrukturierende Angebote in Form von Freizeit und Kulturangeboten (Evtl. in Absprache mit Vereinen in Alzenau) | Gemeinsamer Wochenendeinkauf (evtl. sollen die Jugendlichen Geld bekommen und selbst zahlen) | Gemeinsame Unternehmungen als gruppenbildende Maßnahme z.B. Bowling |
| 15:00 | 16:00 | | | | | | | |
| 16:00 | 17:00 | | | | Organisation von Sprachkursen | Angebot von Freizeitaktivitäten wie z.B. Fußball | gemeinsames Kochen | |
| betreut durch: | | | | | | | | |
| 17:00 | 18:00 | | | | | | | gemeinsames Kochen |
| 18:00 | 19:00 | Kurzkontrolle (päd. Personal nicht erforderlich) | Kurzkontrolle (päd. Personal nicht erforderlich) | Kurzkontrolle (päd. Personal nicht erforderlich) | Kurzkontrolle (päd. Personal nicht erforderlich) | Kurzkontrolle (päd. Personal nicht erforderlich) | Kurzkontrolle (päd. Personal nicht erforderlich) | Kurzkontrolle (päd. Personal nicht erforderlich) |
| betreut durch: | | | | | | | | |
| 19:00 | 07:00 | Rufbereitschaft | Rufbereitschaft | Rufbereitschaft | Rufbereitschaft | Rufbereitschaft | Rufbereitschaft | Rufbereitschaft |
| betreut durch: | | | | | | | | |



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 6

Bericht zur Familienbildung

Sina Emmerich, Fachbereich 23 - Sozial- und Bildungskoordination

Verena Knecht, Fachbereich 23 - Familienbildung

20.03.2025





**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

Fortschreibung des kommunalen Familienbildungskonzepts

Erhebungen in den Familienstützpunkten

20.03.2025



Zielsetzungen in der Familienbildung

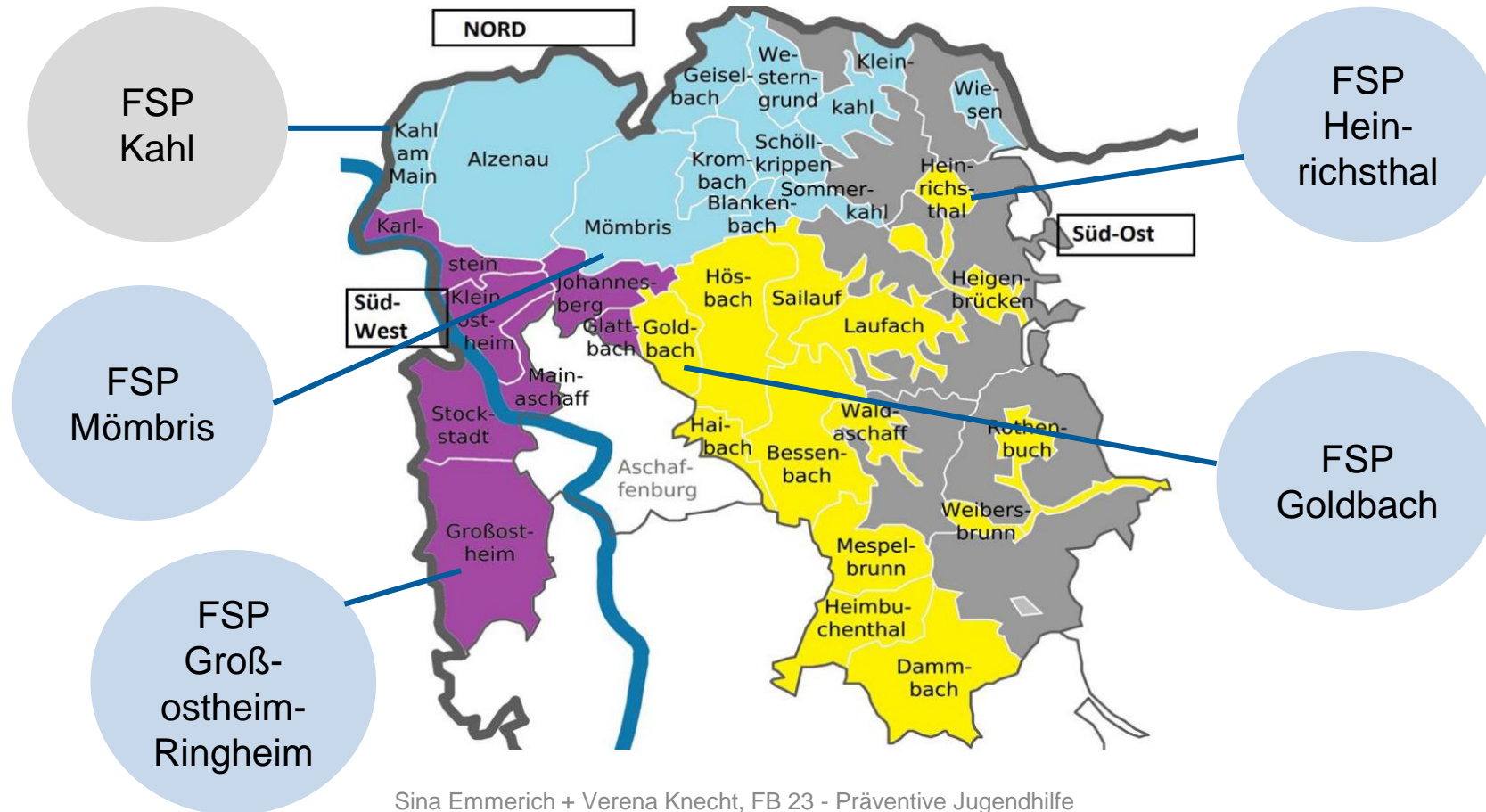
| Leitziel 1 | Leitziel 2 | Leitziel 3 | Leitziel 4 |
|--|---|--|--|
| Allen Menschen im Landkreis soll niedrigschwelliger Zugang zu bedarfsgerechten familienbildenden Angeboten möglich sein. | Familienbildung soll im Landkreis Aschaffenburg etabliert und selbstverständlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens sein. | Es besteht ein aufeinander abgestimmtes, bedarfsgerechtes Gesamtangebot der Familienbildung. | Familienbildung wird innerhalb der nächsten Jahre auch über digitale Angebote zugänglich und über digitale Medien auffindbar sein. |

Inhaltliche Merkmale der Familienstützpunkte

- **Lotsenfunktion:** Möglichkeit einer wohnortnahen niederschweligen Anlaufstelle zur Beratung
- **Angebote** der Familienbildung
- Einbindung ins **Familienbildungsnetzwerk** sowie **Vernetzung im Sozialraum**
- Hürde der räumlichen Entfernung im Landkreis wird durch **wohnortnahe Erstanlaufstelle** abgebaut
- **Intensive Vernetzung** der FSP-Leitungen begleitet durch Koordinierungsstelle im Landratsamt

Gruppendiskussionen

- Qualitativer, sozialräumlicher Betrachtungsansatz
- Gruppendiskussionen in 4 Familienstützpunkten (insgesamt 35 Teilnehmende)



Ablauf der Gruppendiskussionen:

| Phase | Beschreibung der Ziele | Leitfragen |
|---------|--|--|
| Phase 1 | Beurteilung der derzeitigen Angebote (Sammlung/Brainstorming) | <ul style="list-style-type: none">• Welche Angebote werden gerne genutzt?• Wo gibt es Besonderheiten?• Wo / zu welchen Themen / zu welchen Angebotsformen gibt es Bedarfe? |
| Phase 2 | Vorschläge und Ideen (Kreativphase) | <ul style="list-style-type: none">• Was wünschen Sie sich?• Wo kann im vorhandenen Angebot etwas verbessert werden?• In welchem Bereich brauchen wir etwas Zusätzliches / Neues? |
| Phase 3 | Priorisierung | |

Handlungsfelder

- Altersgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Angebote
- Entwicklung neuer Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation und Vernetzung
- Inklusive Familienbildungsangebote

→ Ableitung von Maßnahmen und Empfehlungen

Fazit und weiteres Vorgehen

- Gerne genutzte Angebote spiegeln sich in den genannten **Bedarfen und Ideen** wider
- **Ausbau und Erhalt des bestehenden Angebots**
- Stärkung der familiären Gemeinschaft durch **generationenübergreifende Angebote**
- **Intensivierung der Sichtbarkeit und Kooperation** der Familienstützpunkte in den Kommunen

Workshops zur Qualitätssicherung mit Familienstützpunktleitungen

1. Workshop im Juli 2024 Stärken-Schwächen-Analyse
2. Workshop geplant im Mai 2025
3. Workshop geplant im September 2025

Rückmeldung vonseiten des Ministeriums

- Fundierte und zielführende Orientierungsgrundlage für alle Beteiligten
- Beispielhafte, langjährige und sehr gut etablierte Kooperations- und Vernetzungsstrukturen der Familienbildung im Landkreis und unter den Familienstützpunkten
- Sinnvolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit Stadt AB und Landkreis MIL
- Übersichtliche Maßnahmenplanung garantiert bedarfsgerechte Weiterentwicklung
- „Die vorherrschenden Bedingungen und Erfahrungswerte sind überaus erfreulich und bilden eine sehr vielversprechende Ausgangsposition, um die Familienbildung weiterzuentwickeln.“



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

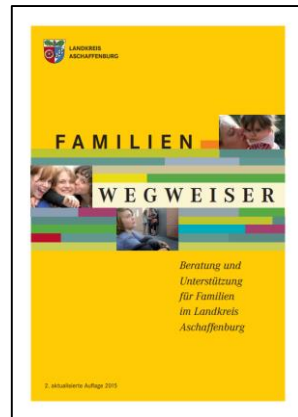
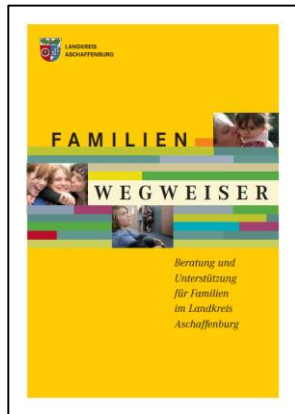
Familien- und Bildungswegweiser

**Beratung, Unterstützung und Bildung für Familien
im Landkreis Aschaffenburg**

20.03.2025



Historie



Kategorien

- Schwanger (werden), Geburt und frühe Kindheit
- Familienleben
- Bildung und Freizeit
- Gesundheit, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit
- Hilfe in weiteren besonderen Lebenslagen, Krisen und Notlagen
- Zielgruppenspezifische Angebote
- Finanzielle Unterstützung



Formate des Wegweisers

Druckversion

- Verteilung an Netzwerk
(z.B. zur Nutzung in Beratungsgesprächen)

Digitale Version

- QR-Codes und Links
- Postkarten mit QR-Code
(Link zur Homepage)



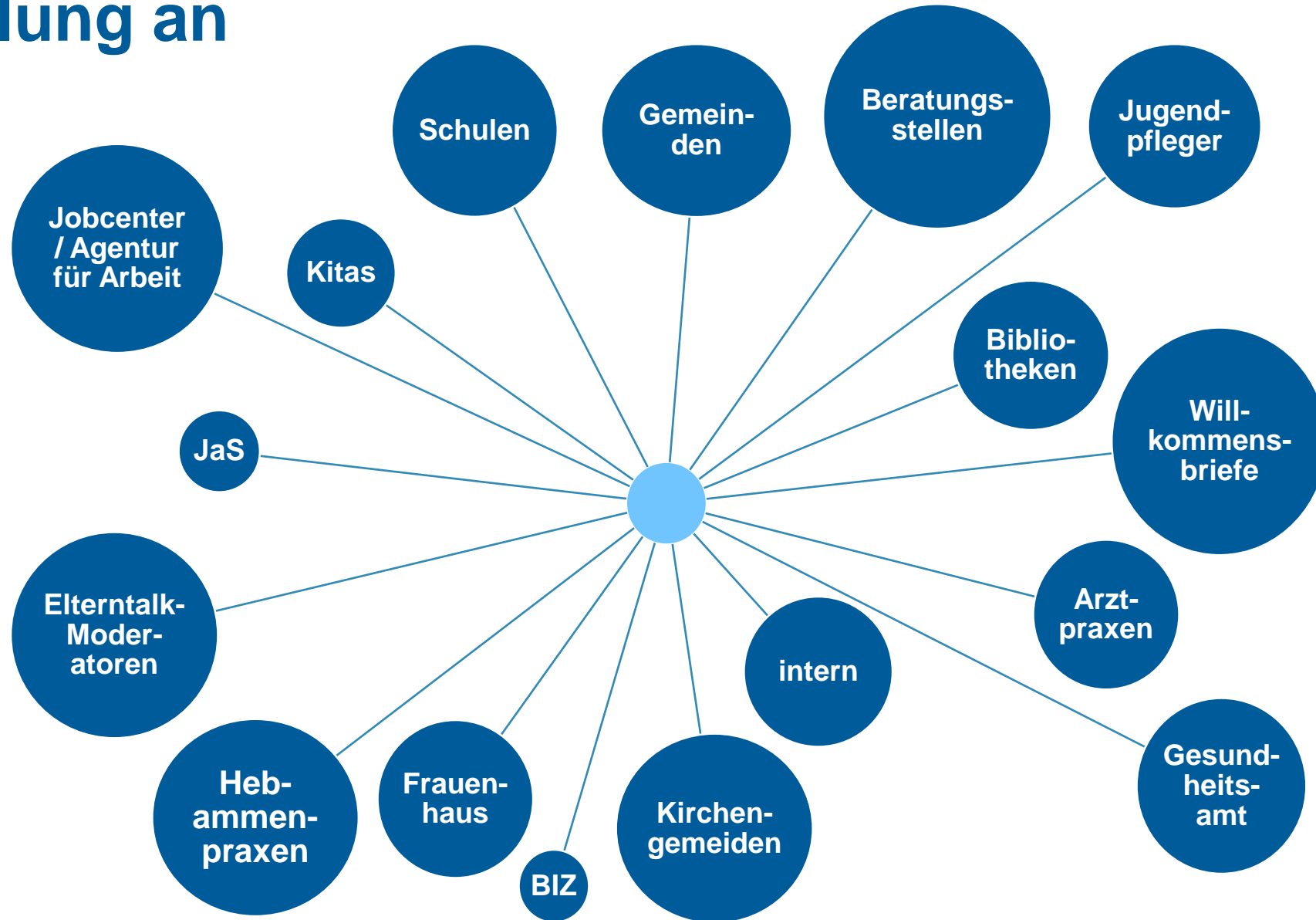
Der Familien- und Bildungswegweiser ist eine Informationsübersicht für Familien und Fachstellen.

Rund um den Familienalltag gibt es im Landkreis Aschaffenburg eine Vielzahl an Angeboten und Anlaufstellen in den Bereichen Beratung, Unterstützung und Bildung.

Einfach den QR-Code scannen und zum Familien- und Bildungswegweiser gelangen:



Verteilung an





**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**



**Landkreis
Aschaffenburg**

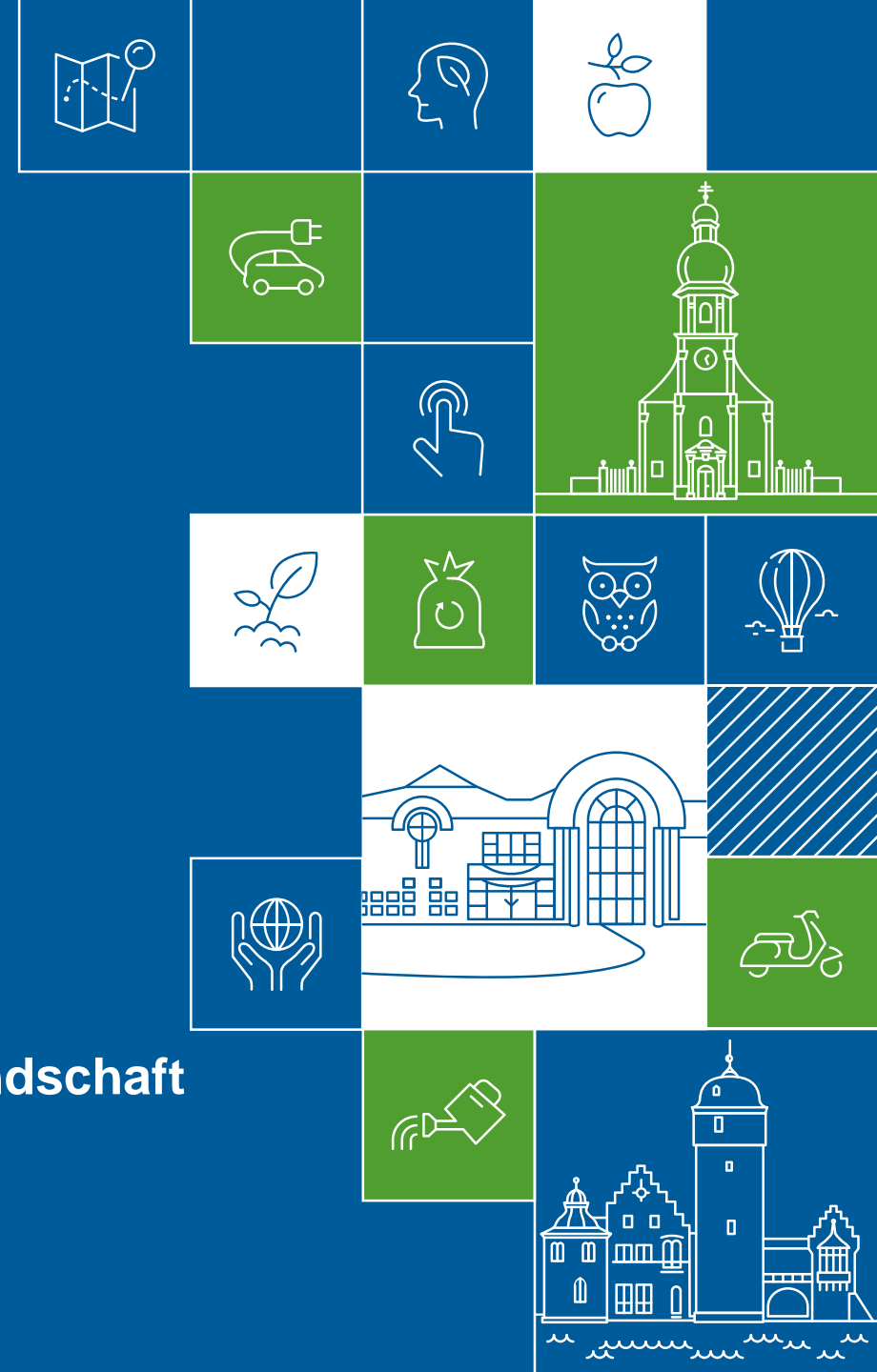
Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 7

Vorstellung der Koordinationsstelle Vormundschaft

Kai Philipp, Fachbereich 22 – Koordinationsstelle Vormundschaft

20.03.2025



Rechtliche Grundlage zur Vormundschaft

§ 1773 BGB

Das Familiengericht hat die Vormundschaft für einen **Minderjährigen** anzuordnen und ihm einen Vormund zu bestellen, wenn

- er er nicht unter elterlicher Sorge steht
- seine Eltern nicht berechtigt sind, ihn in den seine Person und sein Vermögen betreffenden Angelegenheiten zu vertreten.

Sorgebereiche



**Aufenthalts-
bestimmung**



**Schule &
Ausbildung**



Umgang



**Religiöse
Erziehung**



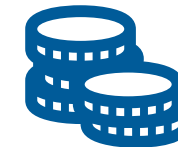
**Vertretung in
Amtsgeschäften**



**Beantragung von
Hilfen**



Gesundheit



Vermögenssorge

Aktuelle Situation

- Im Fachbereich 22 arbeiten aktuell 5 Amtsvormünder, die gegenwärtig 135 Amtsvormundschaften führen. (Stand: Dezember 2024)
- Diese unterteilen sich in:
 - 82 Vormundschaften
 - 53 Pflegschaften

Im Schnitt sind das ca. 30 Vormundschaften / Pflegschaften pro Mitarbeiter.

Ziele der Reform des Vormundschaftsrechts

- Modernisierung des Vormundschaftsrechts
- Einführung neuer Instrumente
 - vorläufige Vormundschaft
 - neue Formen der Pflegschaft
- Stärkung des Mündels
- Stärkung der personellen Ressourcen für eine persönlich geführte Vormundschaft
- Stärkung des Ehrenamtes

Reform des Vormundschaftsrechts

Das Mündel hat insbesondere das Recht auf

- **Förderung** seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit,
- **Pflege und Erziehung** unter Ausschluss von Gewalt, körperlichen Bestrafungen, seelischen Verletzungen und von anderen entwürdigenden Maßnahmen,
- **persönlichen Kontakt** mit dem Vormund,
- **Achtung** seines Willens, seiner persönlichen Bindungen, seines religiösen Bekenntnisses und kulturellen Hintergrunds sowie
- **Beteiligung** an ihn betreffenden Angelegenheiten, soweit es nach seinem Entwicklungsstand angezeigt ist.

Reform des Vormundschaftsrechts - § 53 SGB VIII

Abs. 1: Das Jugendamt hat dem Familiengericht Personen vorzuschlagen, die sich im **Einzelfall** zur Bestellung als Vormund eignen.

Abs. 2: Das Jugendamt hat seinen Vorschlag zu **begründen**. Es hat dem Familiengericht **darzulegen**,

1. **welche Maßnahmen es zur Ermittlung** des für den Mündel am besten geeigneten Vormunds unternommen hat und
 2. wenn es einen Vormund gemäß §1774 Absatz 1 Nummer 2 bis 4 des Bürgerlichen Gesetzbuchs vorschlägt, dass eine Person, die geeignet und bereit ist, die Vormundschaft ehrenamtlich zu führen, nicht gefunden werden konnte.
-

Abs. 3: Für die Pflegschaft für Minderjährige gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

Reform des Vormundschaftsrechts

- Vormund ermitteln, der am besten geeignet ist (§ 1778 BGB)
→ Orientierung am Kindeswohl
- Vorrang von Person, die geeignet und bereit ist, die Vormundschaft **ehrenamtlich** zu führen (§ 1779 BGB)
- Jugendamt muss dem Familiengericht geeignete Person vorschlagen und ermitteln inkl. Begründung (§ 53 SGB VIII)

Reform des Vormundschaftsrechts

- Wenn die Ermittlung für den bestgeeignetster Vormund nicht abgeschlossen ist → vorläufiger Vormund (Jugendamt oder Vormundschaftsverein gem. § 1781 BGB)
- Qualifizierung und Begleitung der Vormünder durch das Jugendamt (§ 79 SGB VIII)
- eine Übertragung ist auch nachträglich möglich (§ 1776 BGB)

Welche Voraussetzungen braucht ein Vormund?

§ 1779 BGB beschreibt die Eignung wie folgt:

Eine natürliche Person muss nach

- *ihren Kenntnissen und Erfahrungen*
- *ihren persönlichen Eigenschaften*
- *ihren persönlichen Verhältnissen und ihrer Vermögenslage sowie*
- *ihrer Fähigkeiten und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen an der Erziehung beteiligten Personen*

geeignet sein, die Vormundschaft so zu führen, wie es das Wohl des Mündels erfordert.

Wie kann ich Vormund werden?

- Bewerbungsunterlagen ausfüllen
- Einzelgespräch
- Teilnahme an Schulung
- „Matching“
- Kennenlernen des potenziellen Mündels
- beide Seiten stimmen der Übernahme zu
- Koordinationsstelle reicht Vorschlag beim Familiengericht ein
- Familiengericht bestellt Vormund

Erste Schritte

Beginn der Stelle am 01.10.2024

Literatur- und Konzeptarbeit

Vernetzung mit anderen Koordinationsstellen

Austausch mit den Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern des Familiengerichts

Öffentlichkeitsarbeit & Infoveranstaltung am 12.02.2025

Öffentlichkeitsarbeit

landratsamt aschaffenburg

Landkreis Aschaffenburg
Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

Möchtest du mein Vormund sein?

Infoveranstaltung zum Thema
„Vormundschaft als Ehrenamt“
am Mittwoch, 12. Februar 2025

Foto: JankoAtaman - stock.adobe.com



»Kinder und Jugendliche noch intensiver betreuen«

Kai Philipp: Der Koordinator im Aschaffener Landratsamt über Vorteile ehrenamtlicher Vormundschaft – Info-Abend am 12. Februar

Von unserer Mitarbeiterin
CORNELIA MÜLLER

ASCHAFFENBURG. Die ehrenamtliche Vormundschaft soll künftig stärker in den Vordergrund gestellt werden, dazu gab es eine Änderung durch den Gesetzgeber. Warum das so ist und wer sich als Ehrenamtlicher für diese Aufgabe eignet, erklärt Kai Philipp (31). Er ist Koordinator für die ehrenamtliche Vormundschaft und Pflegschaft im Landratsamt Aschaffenburg und selbst seit drei Jahren hauptamtlicher Vormund. Interessierte sind am Mittwoch, 12. Februar, 18 Uhr,



Kai Philipp.
Foto: Landratsamt

zum Informationsabend ins Landratsamt eingeladen.

Wer benötigt denn einen Vormund?

Eine Vormundschaft wird dann notwendig, wenn Eltern ihr Sorgerecht nicht mehr wahrnehmen können. Zum Beispiel Waisen oder unbegleitete, minderjährige Geflüchtete können auf einen Vormund angewiesen sein. In jedem Fall braucht es jemanden, der den Kindern und Jugendlichen kontinuierlich zu engagieren. Je nach Fall sollte man schon ein paar Stunden in der Woche Zeit und eben die Vereinbarkeit mit der eigenen beruflichen und familiären Situation mitbringen. Zudem sollte man in der Lage sein, sich offen mit anderen Menschen, deren Lebensweisen und Kulturen auseinanderzusetzen. Wichtig ist es auch, dass man mit Enttäuschungen umgehen und die Entscheidungen anderer akzeptieren kann.

Und wer übernimmt die Vormundschaft normalerweise?

Üblicherweise war als Jugendamt. Der Gesetzgeber hat seine Regelung nun aber reformiert und damit die ehrenamtliche Vormund-

schaft stärker in den Fokus gerückt. Sofern es gleichermaßen geeignete Ehrenamtliche gibt, sind demnach sie bevorzugt zum Vormund zu bestellen.

Kurz gefragt

Was erhofft sich der Gesetzgeber davon?

Ehrenamtliche kümmern sich typischerweise nicht um mehr als ein oder zwei Mündel, sodass es leichter gelingen kann, einen persönlichen Bezug herzustellen und damit die Kinder und Jugendlichen schlussendlich noch intensiver zu betreuen.

Was müssen Ehrenamtliche dafür an Voraussetzungen mitbringen?

Grundsätzlich kann jede volljährige Person eine Vormundschaft übernehmen. Man muss eben bereit sein, sich langfristig und kontinuierlich zu engagieren. Je nach Fall sollte man schon ein paar Stunden in der Woche Zeit und eben die Vereinbarkeit mit der eigenen beruflichen und familiären Situation mitbringen. Zudem sollte man in der Lage sein, sich offen mit anderen Menschen, deren Lebensweisen und Kulturen auseinanderzusetzen. Wichtig ist es auch, dass man mit Enttäuschungen umgehen und die Entscheidungen anderer akzeptieren kann.

Wie wirkt das Engagement?

Aus meiner eigenen Erfahrung als Vormund kann ich definitiv sagen, dass sich alle Mühe lohnt. Jungen Menschen, die durch eine wirklich nicht leichte Zeit gehen, Halt zu

geben, ihnen ein Vorbild zu sein und dann zu sehen, wie sie viele Herausforderungen meistern und sich entwickeln, ist wahnsinnig erfüllend. Es gibt Fälle, die mir heute noch richtig nahegehen, und die Menschen, zu denen es den Kindern und Jugendlichen in dieser Zeit gelungen ist, sich zu entwickeln, machen mich enorm stolz.

Wer koordiniert und begleitet die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten?

Genau das ist seit Oktober Teil meiner Aufgaben als Koordinierungsstelle.

Kontakt: Landratsamt, Kai Philipp, Tel. 06021 394-4212 oder E-Mail: ehrenamt-vormund@lra-ab.bayern.de
Info-Abend am Mittwoch, 12. Februar, 18 Uhr, Landratsamt, Anmeldung bei Kai Philipp.

Infoveranstaltung



Nächste Schritte

Weiterer Austausch mit Familiengericht und Stadt Aschaffenburg



Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit



Konzeptarbeit zur Schulung und Qualifizierung



Nächste Infoveranstaltung voraussichtlich September 2025



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 8 Verschiedenes

20.03.2025





**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**